

## Unterrichtsentwurf

Datum: 19

Vorgelegt von: *Friederike Rösner*

Thema der Unterrichtsreihe: *Kinder - Die Konsumenten von heute und morgen*

Thema der Unterrichtsstunde: *Einkaufen - Was dürfen wir überhaupt noch kaufen?*

Angestrebter Kompetenzerwerb/ -zuwachs: Die Schüler\*innen untersuchen und vergleichen unterschiedliche Produkte/Lebensmittel sowie ihre Alternativen. Sie begründen ihre Auswahl für einen fiktiven Warenkorb, indem sie Chancen und Grenzen der jeweiligen Produkte hinsichtlich der Nachhaltigkeit nennen.

Unterrichtsbesuch Nr.	Schulname: Schule mit Integrationsklassen (Montessori-Pädagogik)
Unterrichtsfach: Geschichtswissenschaft / Themen und Projekte	Stellvertretende Schulleiterin:
Zeitraum: Uhr	Raum: )
Lerngruppe:	Schulbezirk:

Schwerpunkt der individuellen Kompetenzentwicklung der LAA:

- Die LAA befähigt Schüler\*innen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes anzuwenden (*in Form von Präsentationen*) (Handbuch Vorbereitungsdienst, 2017, S. 57).

Im Zuge des Unterrichtsentwurfs wurde folgender Planungsteil besonders intensiv behandelt:

- 1. Planungszusammenhang / Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit
- 2. Stand der Kompetenzentwicklung Ihrer Schüler\*innen
- 3. Angestrebter Kompetenzerwerb/-zuwachs und Standardkonkretisierung
- 4. Fachlich-inhaltlicher Schwerpunkt (Sachstruktur mit Reduktionsentscheidungen, Aufgaben-/Materialanalyse)
- 5. Begründung der Lehr- Lernstruktur

## 1. Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit

<p><i>Thema der Unterrichtseinheit:</i></p> <p>Kinder - Die Konsumenten von heute und morgen</p>	<p><i>Kompetenzbezug:</i></p> <p>Die Schüler*innen können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Nutzung der Landwirtschaft beschreiben (RLP, S. 17).</li> <li>• Veränderungen (z. B. landwirtschaftliche Geräte) ordnen (RLP, S. 18)</li> <li>• die konventionelle und ökologische Landwirtschaft benennen/beschreiben (RLP, S.17).</li> <li>• die Wechselwirkung zwischen Mensch und Naturraum erfassen und die Verantwortung des Menschen bei dessen Nutzung beschreiben (RLP, S. 17).</li> <li>• nach Ursachen fragen und diskutieren (RLP, S. 18).</li> <li>• mit Hilfe von Kategorien/individuellen Wertmaßstäben (Nachhaltigkeit) argumentieren (RLP, S. 21).</li> <li>• Werturteile entwickeln (RLP, S. 21).</li> <li>• ausgewählte Methoden anwenden (RLP, S. 20).</li> <li>• Lernprozesse partizipativ gestalten (RLP, S. 20).</li> </ul>
<p><i>Thema der Unterrichtsstunde</i></p>	<p><i>Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung</i></p>
<p>1./2. Die Entwicklung der Landwirtschaft I - Eine Zeitreise</p>	<p><i>historisch Erschließen - Menschliches Handeln in der Vergangenheit untersuchen:</i> Die Schüler*innen untersuchen die Veränderungen der Landwirtschaft in ihrer Vorgehensweise (landwirtschaftliche Geräte) und die Nutzung der Flächen mit Hilfe von Informationsquellen (vgl. RLP, S. 18).</p>
<p>3. Die Entwicklung der Landwirtschaft II - „Du bist ja <i>nur</i> Bauer“</p>	<p><i>geographisch Erschließen - Nutzung und Gestaltung von Räumen untersuchen:</i> Die Schüler*innen benennen die Merkmale und untersuchen die Nutzung eines Raumes - <i>Deutschland</i> - hinsichtlich der Landwirtschaft mit Hilfe von thematischen und physischen Karten (vgl. RLP, S. 17). Eine erste Gegenüberstellung von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft wird mittels eines Informationstextes gegeben.</p>
<p>4./5. Besuch der Grünen Woche - Schwerpunkt Kakao/Fairtrade/Bio-Produkte</p>	<p><i>Besuch eines außerschulischen Lernorts: Die Internationale Grüne Woche:</i> Die Schüler*innen informieren sich über Themenschwerpunkten: Kakao, Fairtrade und Bio-Produkten und beschaffen sich dazu Material (vgl. RLP, S. 20/21).</p>

6. Kakao - Was bedeutet „Fairtrade“ für die Bauern?	<i>Besuch eines Kakoexperts - Urteilen - (Fremde) Standpunkte wahr- und einnehmen:</i> Die Schüler*innen beurteilen das Problem der Kakaobauern unter der Perspektive Fairtrade/nicht Fairtrade (vgl. RLP, S. 21).
7./8. Was kann Paula dafür, dass der 14-jährige Kofi aus Ghana nicht in die Schule gehen kann?	<i>politisch Erschließen - Politische Phänomene der Lebenswelt identifizieren und analysieren:</i> Die Schüler*innen benennen die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kakaobauern und identifizieren Probleme für die beteiligten Akteure (vgl. RLP, S. 19).
9./10. Bio-Produkte - Was steckt dahinter?	<i>geografisch Erschließen - Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur erfassen:</i> Die Schüler*innen erarbeiten anhand einer Auswahl von Bio-Siegeln den Einfluss des Menschen auf den Naturraum (ökologischer Landbau), seine Auswirkungen und damit Verantwortung bei dessen Nutzung. Sie erfassen die Vorteile von Bio-Produkten (vgl. S. 17).
11. Bio-Produkte - Blind vertrauen?	<i>Methoden anwenden - Gesellschaftswissenschaftliche Informationen erarbeiten:</i> Die Schüler*innen untersuchen eine NDR-Dokumentation zu „Bio-Mythen“ nach vorgegebenen Schrittfolgen mittels eines Arbeitsbogens und lernen die Nachteile des EU-Biosiegels und den Verkauf von in den Supermärkten kennen (vgl. RLP, S. 20).
12. Einkaufen - Was dürfen wir überhaupt noch kaufen?	<i>Urteilen - Werturteile entwickeln:</i> Die Schüler*innen untersuchen und vergleichen unterschiedliche Produkte/Lebensmittel sowie ihre Alternativen. Sie begründen ihre Auswahl für einen fiktiven Warenkorb, indem sie Chancen und Grenzen der jeweiligen Produkte hinsichtlich der Nachhaltigkeit nennen (vgl. RLP, S. 21).
13. Fallbeispiel: Avocado - Ein grünes Gold?	<i>politisch Erschließen - Politische Phänomene der Lebensumwelt identifizieren:</i> Die Schüler*innen lernen die Kontroversen über den Konsum von Avocados kennen und beschreiben die Problemlage (vgl. RLP, S. 19).
14./15. Projekt	<i>Methoden anwenden - Informationen und Standpunkte aufbereiten und präsentieren:</i> Die Schüler*innen reflektieren und präsentieren die in der Einheit gewonnenen Informationen und beziehen Stellung (eigenes/neues Konsumverhalten) durch die Erstellung eines eigenen Einkaufsratgebers (vgl. RLP, S. 20).

## 2. Stand der lerngruppenspezifischen Kompetenzentwicklung (Lerngruppenanalyse)

Die Klasse der xxx setzt sich aus einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe aus den Klassenstufen vier, fünf und sechs zusammen.

Die Klasse besteht aus ...:

x Schüler\*innen im vierten Schulbesuchsjahr Schüler\*innen im fünften  
x Schulbesuchsjahr .... x Schulbesuchsjahr ....

x Schüler der Klasse haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf:

- x., Schüler im fünften Schulbesuchsjahr, erhält sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich .....
- x., Schüler im x Schulbesuchsjahr, hat den sonderpädagogischen Förderbedarf ....

Integrationslehrperson: Für die TuP-Stunden steht eine Integrationslehrperson zur Verfügung.

Besonderheiten

- Die Schüler\*innen des sechsten Schulbesuchsjahrs xxx und des fünften Schulbesuchsjahrs xxx besitzen eine Lese-Rechtschreib-Störung (LRS). Das sinnerfassende Lesen fällt vor allem x schwer. Schriftliche Aufgaben lösen sie gut bis sehr gut. Der Inhalt ihrer Aussagen leidet nicht unter der LRS.
- Der Schüler x hat das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, was sich im Unterricht dadurch äußert, dass er dem Impuls zu antworten im Plenum nicht unterdrücken kann und oft reinruft.

Das Fach Gesellschaftswissenschaft wird an der Schule aufgrund der Jahrgangsmischung als „Themen und Projekte“ vermittelt. Die Viertklässler haben zusätzlich noch zwei Sachunterrichtsstunden in der Woche, in denen Inhalte bzw. Methoden geübt werden. Auch die Fachbereiche Geografie und Geschichte wurden seit der Einführung der jahrgangsübergreifenden Klassen in „Themen und Projekten“ unterrichtet.

Aufgrund der pädagogischen Ausrichtung der Schule (Montessori) sind die Schüler\*innen vor allem in der Methode der Freiarbeit geübt und diese gewohnt. In diesen wählen sie selbstständig Arbeitsaufträge der unterschiedlichen Fächer aus und bearbeiten diese im individuellen Lerntempo. Es gibt für die Schüler\*innen zu Wochenbeginn eine individuelle Zielvereinbarung darüber, was sie in den jeweiligen Fächern bis Ende der Woche erledigt haben müssen.

Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 unterrichte ich die x im Fach Gesellschaftswissenschaften zwei von drei Wochenstunden und im Fach Mathematik zwei von fünf Wochenstunden. Weiterhin hospitiere ich zwei bis vier Stunden in der Woche während der Freiarbeit. Aufgrund .... habe ich die Klasse mehr unterrichtet und war außerhalb des Unterrichts mehr in die Konflikte und Bedürfnisse der Schüler\*innen eingespannt. Derzeit gibt es große Konfliktpotentiale zwischen einem Jungen des vierten Schulbesuchsjahr x und xxx die sich meist in den Hofpausen abspielen und mit in den Unterricht genommen werden. Weiterhin hat sich in der letzten Woche ein großer Streit zwischen drei Schülerinnen zugetragen, der für alle Beteiligten sehr emotional war und das Klima noch immer bestimmt. Aus diesen aktuellen Anlässen stellt die Zusammenstellung von Partnergruppen und größeren Gruppen für den Unterricht eine große Herausforderung dar und wird schrittweise wieder angewandt.

Meine Unterrichtsstunden stehen im Kontrast zu den Freiarbeitsstunden, da sie zu großen Teilen gebunden stattfinden, was für die Schüler\*innen noch immer eine ungewohnte Situation ist und für mich eine Herausforderung darstellt. Derzeit ist es besonders schwer, die Schüler\*innen der höheren Schulbesuchsjahre zu motivieren und sie generell zur mündlichen und regelorientierten Mitarbeit anzuregen. Dafür werden vor allem aktuelle Themen, die nah an der Lebenswelt der Schüler\*innen sind, gewählt. Mein Schwerpunkt liegt darauf, die Schüler\*innen aus ihrer individuellen und vor allem meist schriftlichen Komfortzonen herauszulocken und das Verbalisieren von Vermutungen, Argumenten, Urteilen und Ergebnissen und das Diskutieren in den Mittelpunkt zu stellen, da es den Schüler\*innen noch schwer fällt, sie aber großes Potenzial haben.

### 3. Angestrebter Kompetenzerwerb/ -zuwachs und Standardkonkretisierung

#### 3.1 Lerngruppenspezifische Standardkonkretisierung

<i>Standards des RLP</i>	<i>Stand der Kompetenzentwicklung</i>	<i>Standardkonkretisierung i. S. d. Unterrichtsplanung</i>
<p>Die SuS entwickeln Werturteile:</p> <p>Die SuS können mit Hilfe von Kategorien/ individuellen Wertmaßstäben (z. B. Recht und Gerechtigkeit, <b>Nachhaltigkeit</b>) argumentieren (RLP, S. 21).</p>	<p>Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorteile von Bio-Produkten und Fairtrade-Produkten benennen.</li> <li>• die Nachteile von Bio-Produkten benennen.</li> <li>• Vermutungen aufstellen.</li> <li>• miteinander diskutieren. Es fällt ihnen noch schwer, sich zu einigen.</li> </ul>	<p>Die Schüler*innen untersuchen und vergleichen unterschiedliche Produkte/Lebensmittel sowie ihre Alternativen. Sie begründen ihre Auswahl für einen fiktiven Warenkorb, indem sie Chancen und Grenzen der jeweiligen Produkte hinsichtlich der Nachhaltigkeit nennen.</p>

### 3.2 Maßnahmen zur individuellen Kompetenzentwicklung

<i>Schüler*innen / Standard</i>	<i>Ausgangslage</i>	<i>Maßnahmen zur Kompetenzförderung</i>
<p>x (Mindeststandard)</p> <p>x beteiligt sich bei der Entscheidungsfindung und kann mit Unterstützung der Formulierungshilfen eine Begründung abgeben.</p>	<p>x fällt das Erfassen von Aufgaben schwer. Eigene Argumente und Begründungen zu entwickeln stellt eine Herausforderung dar. Diese zu formulieren gelingt ihm nur bedingt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenziertes Material: Obstsalat (reduzierte Textlänge, Textentlastung, wiederholende Aspekte der Nachhaltigkeit)</li> <li>• Kleingruppen helfen beim Verständnis und dem Entwickeln von Argumenten</li> <li>• Vergleich hilft, um eine Entscheidung zu treffen</li> <li>• Formulierungshilfen</li> </ul>
<p>x (Regelstandard)</p> <p>x beteiligt sich bei der Entscheidungsfindung, indem er Chancen und Grenzen benennen kann und sie in die Begründung mit einfließen lassen kann.</p>	<p>x kann Argumente durch den Vergleich bilden und mit Formulierungshilfen eine Begründung entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenziertes Informationsmaterial: Grillabend (Textlänge und wiederholende und neue Aspekte der Nachhaltigkeit)</li> <li>• Vergleich hilft verschiedene Aspekte zu betrachten</li> <li>• Vergleich trägt zur Argumentationsbildung bei</li> <li>• Formulierungshilfen</li> </ul>
<p>x (erweiterter Standard)</p> <p>x argumentiert hinsichtlich der Chancen und Grenzen im Sinne der Nachhaltigkeit und moderiert und präsentiert das begründete Urteil.</p>	<p>x kann Argumente selbstständig erarbeiten, eine entstehende Diskussion leiten und ein Urteil als Lernergebnis begründet präsentieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenziertes Material: Frühstück (Textlänge und neue Aspekte der Nachhaltigkeit)</li> <li>• gegebenenfalls Formulierungshilfen für Präsentation</li> </ul>

## 4. Fachlich-inhaltlicher Schwerpunkt (Sachstruktur mit Reduktionsentscheidungen, Aufgaben- /Materialanalyse)

### Kinder - Die Konsumenten von heute und morgen

Lebensmittel einkaufen ist für jeden Menschen essentiell, aber genauso selbstverständlich ist es mittlerweile auch, eine riesige Bandbreite an Auswahlmöglichkeiten zu haben. Bio-Produkte, Fairtrade-Produkte, konventionelle und kulinarische, preiswerte und exklusive Produkte - nichts kann man nicht erwerben - schon gar nicht in Berlin. In den letzten Jahren hat sich ein gewisses Bewusstsein in der Gesellschaft entwickelt: In den Jahren 2016/2017 lag der Bio-Anteil an den gesamten Ausgaben für Lebensmittel und Getränke bei 5,4 Prozent und hat sich damit verdreifacht seit 2004, wie die Gesellschaft für Konsumforschung meldete (vgl. bzfe.de).

Bio-Produkte stehen für ökologische Landwirtschaft, die ganz bestimmten Grundlagen und Richtlinien unterliegen: Verzicht von Pestiziden und Chemie in Form von Zusatzstoffen, artgerechte Tierhaltung, Verzicht auf Gentechnik, fairer Handel und damit eine umweltschonende und nachhaltige Produktion. Aufgrund der hohen Nachfrage haben sich auch Supermärkte und Discounter zum Verkauf von Bio-Lebensmitteln entschieden. Sie stellen derzeit die beliebteste Einkaufsstätte für ökologische Erzeugnisse dar (vgl. bzfe.de). Daraus resultiert, dass Bio-Produkte in Massen produziert werden müssen und damit nur die untersten Richtlinien des EU-Bio-Siegels erfüllen müssen. Das beinhaltet u. a. auch Massentierhaltung und die Verwendung von Kupferschutzmitteln (vgl. ndr-Doku). Auch werden einige Bio-Produkte importiert, die genauso in Deutschland produziert werden können (Beispiel Kartoffeln aus der NDR-Doku). Wenn man den „Bio-Gedanken“ konsequent verfolgt, müsste man den Naturkostladen aufsuchen, der Produkte mit strengeren Richtlinien führt (Beispiel demeter-Siegel oder bioland-Siegel). Diese Produkte sind jedoch um einiges teurer.

Die Schüler\*innen knüpfen mit der handlungsorientierten Aufgabe an vorhandenes implizites und explizites Wissen und Können zum Thema an, vertiefen und systematisieren es, indem sie Handlungsweisen kennenlernen, entwickeln und begründen und andere Perspektiven und Standpunkte einnehmen (vgl. RLP, S. 4). Diesbezüglich wird der Nachhaltigkeitsgedanke durch ausgewählte Lebensmittel weitergeführt und findet durch ein selbstständiges fiktives Einkaufserlebnis neue Aspekte der Entscheidungsfindung und des generellen Bewusstseins für Nachhaltigkeit mit und durch Lebensmittel:

- Regionale Produkte sind Lebensmittel, die in der unmittelbaren Region produziert werden und nach nur wenigen Kilometern zu den Konsumenten gelangen. Diese Lebensmittel besitzen kürzere Transportwege und benötigen geringere Transportkosten, was sich zum einen positiv auf die Umwelt (Stichwort Umweltverschmutzung) auswirkt und zum anderen auf den Lebensmittelpreis, aber auch gleichzeitig die Landwirtschaft vor Ort unterstützt. Ihr Nachteil besteht in der saisonalen Verfügbarkeit (siehe „Saisonale Produkte“).
- Saisonale Produkte sind Lebensmittel, die nur während ihrer regulären Erntezeit in den Geschäften angeboten und verkauft werden. Die Produkte wachsen nach ihren individuellen Bedingungen und benötigen keinen Energiemehraufwand oder Genmanipulation und sind somit besser für das Klima und die Umwelt. Auch für die Landwirtschaft ist es ökologischer, da ein Feld mit wechselnden Produkten bepflanzt wird. So hat der Boden Zeit, sich zu erholen. Zur Saisonalität gesellt sich zumeist auch Regionalität, was die Unterstützung der Landwirtschaft vor Ort sichert, aber auch gleichzeitig eine geringere Vielfalt für den Konsumenten bedeutet.
- Tierprodukte: Gerade die deutsche Bevölkerung weist einen extrem hohen Verbrauch von Fleisch pro Jahr auf. Doch das Konsumieren von Fleisch belastet die Umwelt. Für die (auch Bio-) Fleischproduktion wird extrem viel (virtuelles) Wasser verbraucht, die Tiere verursachen Treibhausgase, die Gülle der Tiere verschmutzt das

Grundwasser, für das Leben der Tiere werden große (Wald-) Flächen gerodet und für die Versorgung der Tiere müssen 3/4 der Nutzflächen für den Anbau des Kraftfutters genutzt werden (vgl. wdr.de). Die große Nachfrage kann zum großen Teil nur durch Massentierhaltung und genmanipuliertes Futter befriedigt werden. Um dem entgegenzuwirken ist die Einschränkung des Fleischkonsums oder das Nutzen der Ausweichmöglichkeiten auf Fleischersatzprodukte oder gar der Verzicht von Fleischprodukten im Sinne der Nachhaltigkeit zu empfehlen. Auch tierische Produkte wie Eier, Milch und Honig müssen einen Weg zurücklegen, der sehr umweltschonend oder umweltschädlich gestalten kann, bis er beim Konsumenten ankommt. Der Konsument kann aber mit seiner Kaufentscheidung langfristig darauf einwirken.

Die Schüler\*innen sind durch die unterschiedlichen Lebensmittel hinsichtlich ihrer Herkunft und Produktion angehalten zu vergleichen, Entscheidungen zu treffen und dieser zu begründen. Dabei werden ihnen in dieser Stunde unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt. Eine richtige oder falsche Entscheidung gibt es per se nicht. Im Mittelpunkt stehen das Verbalisieren und Entwickeln eines eigenen Urteils bzw. einer begründeten (Kauf-) Entscheidung, die auf Grundlage der erarbeiteten und z. T. neuen Aspekte und des eigenen Bewusstseins getroffen wird.

### Didaktische Reduktion

Die didaktische Reduktion erfolgt durch die Fokussierung von ganz bestimmten Anlässen/Gerichten und nur wenigen Lebensmitteln, die zum Teil im Unterricht schon besprochen wurden. Die Anlässe/Gerichte sind aus der eigenen Lebenswelt der Schüler\*innen bekannt und bieten einen zugänglichen und bewussten Umgang und werden die Entscheidungsfindungen und Begründungen erleichtern.

*Obstsalat: Äpfel, Erdbeeren, Mango (didaktische Reserve: Heidelbeeren)*

*Grillabend: Bratwurst, Hüftsteak, Tofu-/Seitanprodukte (didaktische Reserve: Grillkäse-Halloumi)*

*Frühtück: Kakao, Milch, Eier (didaktische Reserve: Honig)*

### Aufgabenanalyse

Einstieg - Reaktivierung: Wiederholung und begründete Stellung beziehen

- Reaktivierung motiviert
- Transfer bilden zu den vergangenen Stunden
- Hinführung zur Problemstellung
- Hinführung zu den Zielen der Stunde
- Hinführung zu den Erarbeitungsphasen



#### Erarbeitungsphase:

- Kleingruppenarbeit garantiert hohe Schüleraktivität und Austausch
- fiktives Einkaufen für lebensnahe Anlässe/Gerichte wirken motivierend
- Gegenüberstellung/Vergleich der gleichen Produkte bietet Gesprächsanlass durch kurze Informationstexte
- Verbalisieren von eigener Meinung und der Verknüpfung des bereits erworbenen Wissens
- Entscheiden, Begründen mit Argumenten
- Überdenken des eigenen Konsumverhaltens oder innerhalb der Familie
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen

#### Sicherung:

- Hörauftrag: Vergleich mit dem eigenen Warenkorb/der eigenen spontanen Entscheidung
- Präsentieren der eigenen begründeten Entscheidung mit Argumenten
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit

#### Differenzierung

- Differenzierung durch Zusammensetzung der Gruppe
- Differenzierung durch die Anlässe/Gerichte
- Differenzierung der Texte durch Länge, Entlastungstools und Aspekten der Nachhaltigkeit

#### Sprachbildung

- Ausformulieren einer Meinung
- Argumente anwenden und formulieren
- Begründen einer Entscheidung
- Formulierungshilfen

## 5. Begründung der Lehr-/Lernstruktur

Die Schüler\*innen erproben derzeit ein neues Einstiegsritual, dabei wird während zum Ende der Pause ein musikalisches Stück gespielt. In diesem Zeitraum, während das Lied läuft, haben die Schüler\*innen Gelegenheit sich für den Unterricht vorzubereiten und die Pause zu beenden. Alles, was nicht für die Stunde benötigt wird, wird in die Tasche gepackt, die Taschen werden in die Schränke im Flur gebracht und der Tisch wird für das jeweilige Fach vorbereitet. Sobald das Stück zu Ende ist, sollen die Schüler\*innen an ihren vorbereiteten Plätzen sitzen und ihre Aufmerksamkeit dem Unterrichtsbeginn widmen. Das Ritual befindet sich noch immer in der Einführungs- und Erprobungsphase und gelingt deswegen nicht immer. Da sie diesen ritualisierten Einstieg aus den letzten Wochen gewohnt sind, wird dieser auch zu dieser Stunde angewandt.

Die Schüler\*innen finden sich schon nach der Hofpause in einer für die Stunde ausgerichteten Sitzordnung neu zusammen. Die Tische sind für die in der Erarbeitungsphasen relevanten Dreiergruppen nach Leistungsstand, Schulbesuchsjahren und Arbeitsfähigkeit der Schüler\*innen zusammengesetzt. Neue Sitzordnungen werden von den Schüler\*innen nur teilweise angenommen. Durch die derzeitige konfliktreiche Situation innerhalb der Klasse ist es wichtig, den Schüler\*innen zu verdeutlichen, dass das keine endgültige Sitzordnung ist und sie der Gruppenarbeit dient.

Nach einer kurzen Begrüßung werden die Schüler\*innen zum Stundenbeginn darum gebeten den „Kinositz“ einzunehmen. Die Sitzordnung verleitet sonst dazu, der Lehrperson den Rücken zuzuwenden und sich mit den Arbeitsmaterialien abzulenken. Es erfolgt anschließend ein ritualisierter „Fahrplan“ für die Stunde, um den Schüler\*innen transparent zu machen, welche Arbeitsphasen auf sie zu kommen.

Der *Einstieg* erfolgt durch zwei Kartoffeln. Kartoffel A ist eine Bio-Kartoffel (aus „ökologischem Anbau“) von Lidl aus Ägypten. Kartoffel B ist aus konventioneller Landwirtschaft von Rewe mit dem Herkunftsland Deutschland. Diese Gegenüberstellung dient als Reaktivierung, da sie an die vergangene Stunde anknüpft und an den Diskurs erinnert, dass Bio-Lebensmitteln auch nicht „blind vertraut“ werden darf. Die Schüler\*innen werden aufgefordert, sich zu entscheiden, welche Kartoffel sie kaufen würden. Ihre Entscheidungen müssen sie begründen. Hiermit sind sie erstmals angehalten, ihre Gedanken auszuformulieren. Die Schüler\*innen, die sich nicht trauen, ihre Meinung zu äußern, hören aktiv zu, um zu vergleichen. Die Schüler\*innen werden pro- und contra Argumente verbalisieren und ihre Entscheidung begründen. Durch diese Entscheidungsfindung wird bei den Schüler\*innen eine kognitive Dissonanz erzeugt. Durch einen zusammenfassenden Kurzbeitrag der Lehrperson wird auf die Schwierigkeit aufmerksam gemacht, dass aufgrund der großen Auswahl der Produkte mit all ihren Vorzügen und Nachteilen und aufgrund der zahlreichen Lebensmittelskandale ein "richtiges" Einkaufen unmöglich erscheint. Daraus ergibt sich die problemorientierte Stundenfrage: *Einkaufen: Was dürfen wir überhaupt noch kaufen?*

Es erfolgt die *Zielorientierung* der Stunde: Die Schüler\*innen werden heute selbst (fiktiv) einkaufen müssen und dabei erleben, nach wie vielen Aspekten man sich während des Einkaufens richten muss, um das "richtige" Produkt auszuwählen.

Die *Erarbeitungsphase* wird mit der Erläuterung und Visualisierung des Arbeitsauftrages beginnen. Jede Dreiergruppe erhält ein Gericht oder einen Anlass (Obstsalat, Grillabend, Frühstück), und muss entsprechend der zur Verfügung stehenden Produkte einkaufen. Dabei stehen sich immer zwei Produkte gegenüber. Sie müssen, nachdem sie die Produktinformationen gelesen haben, in der Gruppe diskutieren und argumentieren, welches Lebensmittel in den Warenkorb darf. Ihre Entscheidung müssen sie begründen können.

Diese Arbeitsphase erfolgt in Kleingruppen, damit jeder Schüler/jede Schülerin sich an der Diskussion beteiligt, Argumente formuliert und den Argumenten der anderen folgt. Am Ende einer jeden Entscheidungsfindung ist der Schüler/die Schülerin in der Lage, den Warenkorb zu begründen.

Die Einkaufsanlässe und ausgewählten Lebensmittel sind an die Lebenswelt der Schüler\*innen angepasst, was garantieren soll, dass sich alle Schüler\*innen beteiligen und eine Meinung formulieren können. In der Gruppenphase sollen sich die Schüler\*innen darauf vorbereiten, ihre Warenkörbe vorzustellen. Dies können sie mit Hilfe des Arbeitsblattes machen, auf welchem sie Formulierungshilfen und Platz für eigene Notizen finden. Es ist aber nicht zwingend notwendig, da die meisten Schüler\*innen diese Präsentation auch aus den Gesprächen frei gestalten können.

In der Erarbeitungsphase wird mit vielen Rückfragen gerechnet, da die Schüler\*innen sich grundsätzlich noch einmal absichern möchten. Dies wird durch die Lehrperson und die Integrationskraft versucht aufzufangen. Maßnahmen wie das Wiederholen des Arbeitsauftrages durch einen/r Schüler\*in tragen bisher keine Früchte.

In der *Sicherungsphase* werden die Schüler\*innen zunächst aufgefordert, sich wieder in den „Kinositz“ zu begeben, um ihre Aufmerksamkeit in der Phase sicherzustellen. Anschließend erfolgt eine Erläuterung zum Ablauf der Sicherungsphase: Jeweils eine Gruppe wird stellvertretend für das Gericht/den Anlass ihren Warenkorb präsentieren und ihre Entscheidungen begründen. Die Schüler\*innen, die nicht präsentieren, erhalten unterschiedliche Höraufträge. Gleiche Gruppen vergleichen ihren Warenkorb und ergänzen oder begründen andere Entscheidungen. Die anderen Gruppen verfolgen die Entscheidungen und überlegen, wie ihre eigene Entscheidung ausgefallen wäre. Die Höraufträge sollen die Aufmerksamkeit der Schüler\*innen während der längeren Phase sichern. Durch die Aktualität und den Lebensweltbezug der Schüler\*innen ist mit der Aufmerksamkeit der Schüler\*innen zu rechnen. Die Sicherung dient dazu, den Schüler\*innen die Grenzen und Chancen der jeweiligen Produkte aufzuzeigen. Die Entscheidung wird durch verschiedene Aspekte und ein Abwägen dieser beeinflusst. Diese Aspekte sollen durch die Lehrperson parallel an der Tafel visualisiert werden, um die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen. In der abschließenden Beantwortung der Frage und *Reflexion* soll den Schüler\*innen aufgezeigt werden, dass sie ein Bewusstsein für ihre Kaufentscheidungen entwickelt haben und diese begründen können. Und das stellt das "richtige" Einkaufen dar, die sich aus der Summe all unserer Entscheidungen ergibt, die bewusst getroffen werden.

## 6. Konkretisierung der geplanten Lehr- und Lernprozesse / Verlaufsplanung

Zeit- und Phasenfunktion	Elemente der Prozesssteuerung (Impulse, Arbeitsaufträge)	Schüleraktivität und erwartete Ergebnisse	Sozialform. Medien u.a.m.
<p>Einstieg I Fahrplan</p> <p>12:00</p> <p>3 min.</p>	<p>LP bittet Schüler*innen den Kinositz einzunehmen</p> <p>LP gibt den Schüler*innen einen <i>Ausblick</i> (Fahrplan) auf die Stunde:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Problem</i></li> <li>2. <i>Gruppenarbeit</i></li> <li>3. <i>Präsentation und Auswertung der Ergebnisse an der Tafel</i></li> </ol>		<p>gUG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafelbild „Fahrplan“</li> </ul>
<p>Einstieg II Reaktivierung</p> <p>12:03</p> <p>5 min.</p>	<p>LP präsentiert 2 Kartoffeln</p> <p><i>Kartoffel A ist eine Bio-Kartoffel von Lidl aus Ägypten. Kartoffel B ist von Rewe aus Deutschland.</i></p> <p>→ <i>Welche Kartoffel würdest du kaufen? Begründe!</i></p> <p>Hinführung zur Problemfrage und Zielorientierung: <i>Aufgrund der vielen Skandale (z. B. Über Tierhaltung) und der zahlreichen Auswahlmöglichkeiten mit all ihren Vor- und Nachteilen stellt sich die Frage: Was dürfen wir denn überhaupt noch kaufen?</i></p>	<p>Schüler*innen begründen ihre Entscheidung und legen Vor- und Nachteile offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- A = ökologisch angebaut, aber hoher Verbrauch an Wasser und langer Transportweg</li> <li>- B = aus Deutschland/kurzer Transportweg/Förderung der eigenen Landwirtschaft, aber eventuell genmanipuliert und mit Pestiziden behandelt</li> <li>- Alternativvorschlag: Bio-Kartoffel aus Deutschland (Gegenargument ist der Preis, der nicht für jeden erschwinglich ist)</li> </ul>	<p>gUG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Kartoffeln</li> </ul>

Zeit- und Phasenfunktion	Elemente der Prozesssteuerung (Impulse, Arbeitsaufträge)	Schüleraktivität und erwartete Ergebnisse	Sozialform. Medien u.a.m.
<p>Hinführung zur Erarbeitungsphase 12:08 4 min</p>	<p>LP erteilt Arbeitsauftrag</p> <p><i>Diesen vielfältigen Entscheidungsmöglichkeiten werdet ihr nun in der Gruppenarbeit ausgesetzt:</i></p> <p><i>Ihr müsst jetzt für ein bestimmtes Gericht bzw. für einen bestimmten Anlass (Obstsalat, Frühstück, Grillabend) einkaufen. Dafür erhaltet ihr von mir die zur Auswahl stehenden Lebensmittel (Bsp. zwei Äpfel an der Tafel) und ihr müsst euch, nachdem ihr die Information gelesen habt, entscheiden, welches Produkt ihr in den Warenkorb legt. Diese Entscheidung müsst ihr innerhalb der Gruppe finden und ausdiskutieren und begründen. Wenn euer Warenkorb steht, müsst ihr in der Lage sein, zu erklären und begründen, warum ihr euch für diese Lebensmittel entschieden habt.</i></p> <p><b>Tafel</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lies die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt.</li> <li>2. Entscheidet in der Gruppe, welche Lebensmittel ihr für euer Gericht/euren Anlass in den Warenkorb legt.</li> <li>3. Begründet eure Entscheidung für jedes Lebensmittel.</li> <li>4. Bereitet euch darauf vor, euren Warenkorb zu präsentieren.</li> </ol> <p><i>Gruppenarbeit: Dreiertisch Zeit: Timetex 15 min Klingel der Timetex/Gong: Ende der Gruppenarbeit</i></p> <p>LP verteile die Arbeitsblätter und Materialien pro Gruppentisch. (Differenzierung nach Gericht/Anlass/Text(-entlastung))</p>	<p>Wiederholen des Arbeitsauftrages oder Fragen der Schüler*innen zum Arbeitsauftrag klären</p>	<p>gUG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierung der Aufgabenstellung</li> <li>• Tafel: Obstsalat: Apfel</li> <li>• AB Obstsalat + Material</li> <li>• AB Frühstück + Material</li> <li>• AB Grillabend + Material</li> </ul>

Zeit- und Phasenfunktion	Elemente der Prozesssteuerung (Impulse, Arbeitsaufträge)	Schüleraktivität und erwartete Ergebnisse	Sozialform. Medien u.a.m.
<p>Erarbeitung</p> <p>12:12</p> <p>15 min.</p>	<p>LP steht beratend zur Seite</p> <p>LP gibt <i>bei Bedarf</i> Hilfestellung</p> <p>LP gongt zur Sicherung ein</p>	<p>Schüler*innen erarbeiten den Warenkorb</p> <p>Schüler*innen diskutieren, argumentieren und begründen innerhalb ihrer Gruppenarbeitsphase</p>	<p>GA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AB Obstsalat + Material</li> <li>• AB Frühstück + Material</li> <li>• AB Grillabend + Material</li> </ul> <p>(Didaktische Reserven: Zusatzlebensmittel)</p>
<p>Sicherung</p> <p>12:27</p> <p>18 min.</p>	<p>LP bitte die Schüler*innen in den Kinositz</p> <p>Ausgehend von unserer Anfangsfrage „<i>Was darf ich überhaupt noch kaufen</i>“ <i>bin ich gespannt, was ihr eingekauft habt und warum ihr euch für die Lebensmittel entschieden habt.</i></p> <p><i>Jeweils eine Gruppe wird stellvertretend für ein Gericht bzw. ein Anlass an der Tafel ihre Ergebnisse präsentieren.</i></p> <p><b>Hörauftrag:</b>  <i>Gleiche Gruppen: Vergleiche eure Warenkörbe! Gibt es unterschiedliche Warenkörbe/Entscheidungen?</i>  <i>Andere Gruppen: Verfolgt die Entscheidungen der anderen und überlegt euch, ob ihr euch auch so entschieden hättet. Beeinflussen die genannten Gründe vielleicht eure eigene Entscheidung?</i></p> <p><b>Reflexion und Ausblick</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstsein für die Umwelt, das Klima und den Menschen entwickeln</li> <li>- das „richtige“ Einkaufen gibt es nicht, am Ende zählt die Summe der Entscheidungen, die wir treffen</li> <li>- <i>Fallbeispiel Avocado und Ernährungsratgeber</i></li> </ul>	<p>Aus den Warenkörben werden sich folgende Entscheidungskategorien herausgebildet haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Regionalität</i></li> <li>• <i>Saisonalität</i></li> <li>• <i>Herkunftsländer</i></li> <li>• <i>Fleischersatz</i></li> <li>• <i>Fleischreduktion</i></li> <li>• <i>Siegel-Abstufungen</i></li> <li>• <i>Naturkostladen/Supermarkt/Discounter</i></li> <li>• <i>Nachhaltigkeit (Umwelt, Klima)</i></li> </ul>	<p>gUG/SV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittel für die Tafel</li> <li>• Formulierungshilfen</li> <li>• Aspekte der Entscheidungsfindung</li> </ul>

## 7. Anhang

### Literaturverzeichnis

Bundeszentrum für Ernährung: Achten Sie aufs Etikett! Kennzeichnung von Lebensmitteln. Hrsg.: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 18. Auflage. 2017.

Bundeszentrum für Ernährung: Verkaufstricks im Supermarkt - Mit mir nicht. Hrsg.: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2017.

Verbraucherzentrale: So schmeckt mir Werbung. Baustein zur Verbraucherbildung für die Klassen 3 bis 6. Hrsg.: aid. infodienst. 2010.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin: Teil C. Rahmenlehrplan Geschichtswissenschaft. Jahrgangsstufen 5/6.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin: Teil B. Fachübergreifende Kompetenzentwicklung.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin. Referat Lehrkräftebildung (2017): Handbuch Vorbereitungsdienst.

### Internet

Bio-Produkte: <https://www.bzfe.de/inhalt/nachfrage-nach-bio-lebensmitteln-steigt-32189.html> (abgerufen am 07.03.2019).

Fleischkonsum und dessen Folgen. URL: <https://www1.wdr.de/mediathek/video-fleischkonsum-und-dessen-folgen-102.html> (abgerufen am 07.03.2019).

Freiland-Eier häufig eine Mogelpackung: <https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Freiland-Eier-haeufig-eine-Mogelpackung,freilandeier100.html> (abgerufen am 08.03.2019).

Grillen ohne Fleisch: <https://vebu.de/proveg/kampagnen/vegan-grillen/grillen-ohne-fleischtipps-zum-veganen-grillen/> (abgerufen am 07.03.2019).

Nestlé – Kinderarbeit in Afrika: Blutige Schokolade: <https://netzfrauen.org/2013/07/12/nestl-kinderarbeit-in-afrika-blutige-schokolade/> (Abgerufen am 09.03.2019).

Wann ist Honig bio?: <https://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/honig-bio-pestizide-oekobilanz-umweltkommissar-100.html> (abgerufen am 08.03.2019).

## Bildverzeichnis

### Obstsalat

REWE-Apfel: <https://shop.rewe.de/p/apfel-elstar/4659244>

Bio-Apfel: [https://www.natur.com/produkte/p-3035?](https://www.natur.com/produkte/p-3035?g_product_id=3035&g_keyword=&g_matchtype=&g_network=s&g_device=c&g_placement=&g_keyword=&g_matchtype=&g_network=s&g_device=c&g_placement=&gclid=EAlalQobChMI2s_vbH34AIVVvhRCh1GBQuTEAQYASABEgIV9vD_BwE)

[g\\_product\\_id=3035&g\\_keyword=&g\\_matchtype=&g\\_network=s&g\\_device=c&g\\_placement=&g\\_keyword=&g\\_matchtype=&g\\_network=s&g\\_device=c&g\\_placement=&gclid=EAlalQobChMI2s\\_vbH34AIVVvhRCh1GBQuTEAQYASABEgIV9vD\\_BwE](https://www.natur.com/produkte/p-3035?g_product_id=3035&g_keyword=&g_matchtype=&g_network=s&g_device=c&g_placement=&g_keyword=&g_matchtype=&g_network=s&g_device=c&g_placement=&gclid=EAlalQobChMI2s_vbH34AIVVvhRCh1GBQuTEAQYASABEgIV9vD_BwE)

REWE-Erdbeeren: <https://shop.rewe.de/p/erdbeeren-400g/1344829>

Bio-Erdbeere: <https://www.obstlieferung.de/shop/standard-shop-seite.html?np=Obst%20%26%20Gemüse/Obst/Erdbeeren%20aus%20Italien>

Flugmango: <http://fruchtknall.de/Mango>

Supermarkt-Mango: [https://www.real.de/lebensmittelshop/Katalog/Obst-&-Gemüse/Obst/Südfrüchte-&-Exoten/Mango,-große-Früchte,-READY-TO-EAT,-Stück/p/521291\\_1\\_1?gclid=EAlalQobChMI8m-xLv34AIV65XtCh1p8gS2EAQYBCABEgIpGvD\\_BwE](https://www.real.de/lebensmittelshop/Katalog/Obst-&-Gemüse/Obst/Südfrüchte-&-Exoten/Mango,-große-Früchte,-READY-TO-EAT,-Stück/p/521291_1_1?gclid=EAlalQobChMI8m-xLv34AIV65XtCh1p8gS2EAQYBCABEgIpGvD_BwE)

Tiefkühl-Bio-Heidelbeeren: <https://shop.rewe.de/p/rewe-bio-heidelbeeren-tiefgefroren-300g/2029541>

REWE-Bio-Heidelbeeren: <https://shop.rewe.de/p/rewe-bio-heidelbeeren-125g/5105978>

### Frühstück

Bio-Rewe-Trink-Kakao: <https://shop.rewe.de/p/rewe-bio-instant-kakao-400g/196985>

Nesquik: <https://shop.rewe.de/p/nestl-nesquik-kakaohaltiges-getraenkepulver-500g/554229>

Weihenstephan-Milch: <https://shop.rewe.de/p/weihenstephan-h-milch-3-5-1l/677067>

Freiland-Eier: <https://shop.rewe.de/p/rewe-beste-wahl-eier-freilandhaltung-klasse-m-l-6-stueck/407617>

Aldi Bio Eier: <https://www.aldi-nord.de/produkte/aus-unserem-sortiment/back-kochzutaten/eier/6-frische-bio-eier-2712.article.html>

Flotte Biene Honig: <https://shop.rewe.de/p/langnese-flotte-biene-wildblueten-honig-250g/2792850>

Bio-Waldhonig: <https://www.biocompany.de/sortiment/produkte/brotaufstriche/waldhonig.html>

### Grillabend

Bio Grillwürste: [https://shop.rewe.de/p/rewe-bio-bratwurst-grob-300g/1287110?ecid=pla\\_google\\_ls\\_Frische-Kuehlung-Wurst-Aufschnitt\\_Br%FCh-Bratwurst\\_REWE-Bio\\_1287110\\_nn\\_nn&gclid=EAlalQobChMIk7K31fn34AIVlhBTCh33cwBaEAQYAiABEgJOW\\_D\\_BwE&s\\_kwcid=AL1903!3!219237785700!!!g!354046302620!&ef\\_id=EAlalQobChMIk7K31fn34AIVlhBTCh33cwBaEAQYAiABEgJOW\\_D\\_BwE:G:s](https://shop.rewe.de/p/rewe-bio-bratwurst-grob-300g/1287110?ecid=pla_google_ls_Frische-Kuehlung-Wurst-Aufschnitt_Br%FCh-Bratwurst_REWE-Bio_1287110_nn_nn&gclid=EAlalQobChMIk7K31fn34AIVlhBTCh33cwBaEAQYAiABEgJOW_D_BwE&s_kwcid=AL1903!3!219237785700!!!g!354046302620!&ef_id=EAlalQobChMIk7K31fn34AIVlhBTCh33cwBaEAQYAiABEgJOW_D_BwE:G:s)



ja!-Bratwurst: <https://shop.rewe.de/p/ja-delikatess-rostbratwurst-540g/7009810>

Bio-Tofu: <https://shop.rewe.de/p/rewe-bio-tofu-natur-300g/1242981>

Veganbratstück aus Seitan: [https://www.alles-vegetarisch.de/lebensmittel/fleischalternativen/schnitzel-und-co./topas-wheaty-bio-veganbratstueck-seitan-medailles-175g?gclid=EAlaQobChMIxennh6P44AIVBoXVCh26kQ3cEAQYASABEgI5VfD\\_BwE](https://www.alles-vegetarisch.de/lebensmittel/fleischalternativen/schnitzel-und-co./topas-wheaty-bio-veganbratstueck-seitan-medailles-175g?gclid=EAlaQobChMIxennh6P44AIVBoXVCh26kQ3cEAQYASABEgI5VfD_BwE)

Irishes Hüftsteak: <https://shop.rewe.de/p/black-premium-rinder-hueftsteak-irisch-ca-190g/1171287>


Wilhelm Brandenburg Hüftsteak: <https://shop.rewe.de/p/wilhelm-brandenburg-rinder-hueftsteak-ca-200g/1230053>

Edeka-Halloumi: <https://www.edeka.de/de/produkte/gut-guenstig-halloumi-grillkaese-43-225g#>

Bio-Halloumi: <https://www.landkorb-shop.de/Bio-Tropic-Grillkaese-Halloumi-719175.html>

## Tafelbild

<p style="text-align: center;"><u>Arbeitsauftrag</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15-20 min</li> <li>• Gruppe aus Dreiertisch</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lies die Aufgaben!</li> <li>2. Entscheidet in der Gruppe, welche Lebensmittel ihr für euer Gericht/ euren Anlass in den Warenkorb legt.</li> <li>3. Begründet eure Entscheidung für jedes Lebensmittel.</li> <li>4. Bereitet euch darauf vor, euren Warenkorb zu präsentieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><u>Kinder: Die Konsumenten von heute und morgen</u></p> <p style="text-align: center;">Einkaufen: Was dürfen wir überhaupt noch einkaufen?</p> <p style="text-align: center;"><i>Obstsalat      Grillabend      Frühstück</i></p>	<p><b>Formulierungshilfen</b></p> <p>Wir haben uns für das Produkt entschieden, weil ...</p> <p>Dieses Produkt überzeugt uns mehr, da ...</p> <p>Wichtig bei unserer Entscheidung ist/ sind uns ...</p> <p>Gegen dieses Produkt spricht vor allem ...</p> <p><b>Aspekte der Entscheidungsfindung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Regionalität</i></li> <li>• <i>Saisonalität</i></li> <li>• <i>Herkunftsländer</i></li> <li>• <i>Fleischersatz</i></li> <li>• <i>Fleischreduktion</i></li> <li>• <i>Siegel-Abstufungen</i></li> <li>• <i>Naturkostladen/Supermarkt/Discounter</i></li> <li>• <i>Nachhaltigkeit (Umwelt, Klima)</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>Fahrplan</u></p> <p style="text-align: center;">Federtasche, TuP-Hefter</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Problem</li> <li>2. Gruppenarbeit</li> <li>3. Präsentation und Auswertung der Ergebnisse an der Tafel</li> </ol>
--	--	---	--

Einkaufen - Was dürfen wir überhaupt noch kaufen?Zeit: 15 min 

Gruppe: 3 Schüler\*innen



## Obstsalat

Ihr geht heute einkaufen. Für einen Obstsalat sollt ihr drei Lebensmittel einkaufen. Zur Auswahl stehen euch immer zwei gleiche/ähnliche Lebensmittel:

1. Diskutiert in der Gruppe, welche Lebensmittel in eurem Warenkorb landen. Beachtet dafür Aspekte wie Umwelt, Anbau und eure eigene Meinung.
2. Begründet eure Entscheidungen mit Hilfe der **Formulierungshilfen**.
3. Bereitet euch darauf vor, euren Warenkorb der Klasse vorzustellen und ihn zu begründen!

Formulierungshilfen

---

Wir haben uns für das Produkt entschieden, weil ...

---

Dieses Produkt überzeugt uns mehr, da ...

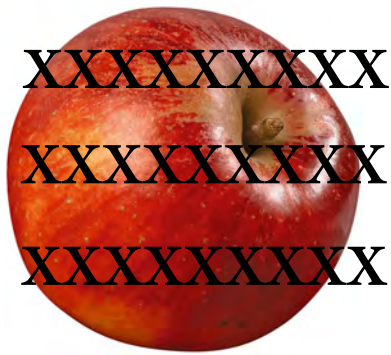
---

Wichtig bei unserer Entscheidung ist/sind uns ...

---

Gegen dieses Produkt spricht vor allem ...

---



### REWE - Apfel

Die Apfelsorte Elstar kann gelb, orangerot bis kräftig rot marmoriert sein. Sie kommt überwiegend aus Deutschland, Italien, Frankreich und den Niederlanden. Sie sind saftig, knackig, fruchtig und feinsäuerlich-süß.

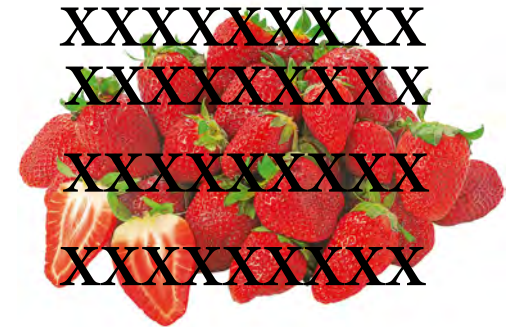
Ein Apfel kostet im Supermarkt 0,40 €.



### Bio-Apfel

Die Sorte Golden Delicious ist gelb bis grün. Die Äpfel kommen aus Deutschland und werden regional transportiert. Sie sind aromatisch, süßlich und knackig. Der Apfel trägt das EU-Bio-Siegel und das Naturland-Siegel.

Ein Apfel kostet im Naturkostladen 0,69 €.



### REWE-Erdbeeren

Die Erdbeerernte beginnt in Deutschland erst ab Mai. In den kalten Monaten können Erdbeeren unter Glas oder Folien gezogen werden. Diese Erdbeeren werden dann meist in Ägypten, Marokko, Spanien und anderen warmen Ländern angebaut. Der Zuckergehalt hängt von dem Maß der Sonneneinstrahlung ab. Heimische Früchte sind daher am aromatischsten. Eine 400g-Schale Erdbeeren kostet 2,99 €.



### Bio-Erdbeeren

Die Erdbeere gilt aufgrund ihres süßen Geschmacks als „Königin der Beerenfrüchte“.

Die frischen Bio-Erdbeeren stammen aus Italien und können erst zur Erdbeer-Saison in der Zeit von April bis Juni gekauft werden.

Eine 250g-Schale kostet 4,95 €



### Flugmango online bestellen

Die Mangos werden ganzjährig in Peru geerntet, wenn sie ganz reif sind. Dann werden sie - statt mit dem Schiff - direkt per Flugtransport innerhalb von 2 bis 3 Tagen nach Deutschland geliefert. Daher kann der authentische (echte) Geschmack bei diesem exotischen Flugobst garantiert werden. Der Transportweg wird schneller überwunden, aber die Umweltbelastung ist um ein vielfaches höher.

Eine Flugmango kostet 5,99 €.



### Supermarkt Mango

Die Mangos READY TO EAT (\*fertig für den Verzehr) wurden sorgfältig gepflückt. Sie reifen während des Transports nach. Die Mangos können aus Peru oder Brasilien stammen. Eine Mango kostet 1,99€.




### Bio-Tiefkühl-Heidelbeeren

Die Heidelbeeren werden direkt nach der Ernte eingefroren. Sie sind aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft (Bio-Siegel) und ohne Zuckerzusatz. Das Herkunftsland ist die Ukraine. Eine 300g-Packung kostet 2,79€.



### REWE-Bio-Heidelbeeren

Die Heidelbeeren reifen von Juli bis August an Sträuchern in deutschen Anbaugebieten. Kulturheidelbeeren werden außerhalb der Saison vor allem in Spanien, Marokko, den Niederlanden, Frankreich, Litauen und Polen angebaut. Im Winter werden Kulturheidelbeeren aus Chile und Ägypten importiert. Kulturheidelbeeren unterscheiden sich von Strauchheidelbeeren durch ihr farbloses Fruchtfleisch. Daher bekommt man auch keine blauen Zähne. Eine 125g-Schale kostet 1,99€.

Einkaufen - Was dürfen wir überhaupt noch kaufen?Zeit: 15 min 

Gruppe: 3 Schüler\*innen



## Grillabend

Ihr geht heute einkaufen. Für einen Grillabend sollt ihr drei Lebensmittel einkaufen. Zur Auswahl stehen euch immer zwei gleiche/ähnliche Lebensmittel:

1. Diskutiert in der Gruppe, welche Lebensmittel in eurem Warenkorb landen. Beachtet dafür Aspekte wie Umwelt, Anbau und Tierhaltung und eure eigene Meinung.
2. Begründet eure Entscheidungen mit Hilfe der **Formulierungshilfen**.
3. Bereitet euch darauf vor, euren Warenkorb der Klasse vorzustellen und ihn zu begründen!

Formulierungshilfen

Wir haben uns für das Produkt entschieden, weil ...

---

Dieses Produkt überzeugt uns mehr, da ...

---

Wichtig bei unserer Entscheidung ist/sind uns ...

---

Gegen dieses Produkt spricht vor allem ...

---



### REWE - Bio - Bratwurst

Rewe-Bio Schweine-Bratwurst stammt aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft und besitzt das Naturland-Siegel. Es wird garantiert, dass das Fleisch von deutschen Bio-Bauernhöfen kommt. Die Tiere erhalten dort biologisch erzeugtes Futter. Eine 300g-Packung kostet 4,99 €.



### ja! - Bratwurst

Die Bratwurst von „ja!“ wird speziell für den REWE-Markt produziert. Das Fleisch der Wurst stammt aus konventioneller Landwirtschaft in Deutschland. Eine 540g-Packung kostet 2,19 €.



### Tofu-Bratwurst

Diese Bratwurst besteht nicht aus Fleisch, sondern aus Tofu, einem Produkt aus Sojabohnen. Durch die zugefügten Gewürze soll die Wurst möglichst authentisch (echt) schmecken. Aufgrund des hohen Eiweißgehalts stellt Tofu ein Fleischersatzprodukt dar. So kann dem Töten von Tieren und der Umweltbelastung entgegengewirkt werden. Die Zutaten der Tofu-Bratwurst stammen aus kontrolliert biologischem Anbau. Eine 300g-Packung kostet 1,49 €.





### Irishes Rinderhüftsteak

Der Hersteller wirbt mit einem unverwechselbaren Geschmack, der von der Weidehaltung der Rinder auf Irlands Wiesen stammt.

Aber der Verkäufer erhält dafür keinen Nachweis (kein Siegel) Das lässt darauf schließen, dass das Fleisch aus konventioneller Landwirtschaft stammt.

Ein 190g Stück kostet 5,18 €.



### Rinderhüftsteak von Wilhelm Brandenburg

Die Marke Wilhelm Brandenburg beliefert mehrere deutsche Supermärkte. Die Produkte stammen meist aus Deutschland und werden in konventioneller Landwirtschaft produziert.

Ein 200g-Stück kostet 4,78 €.



### Bio-Halloumi

Dieser Grillkäse besteht aus Ziegen-, Schaf- und Kuhmilch, die in kontrollierter ökologischer Landwirtschaft erzeugt werden (Bio-Siegel). Das Herkunftsland der Hauptzutaten ist Zypern.

Der Grillkäse stellt eine Alternative zu Fleischprodukten für einen Grillabend dar, besteht aber trotzdem aus tierischen Milchprodukten (vegetarisch, aber nicht vegan).

Eine 200-Packung kostet 4,95 €.



### Halloumi aus dem Supermarkt (Edeka)

Der Grillkäse besteht aus Ziegen-, Schaf- und Kuhmilch aus konventioneller Landwirtschaft.

Er enthält kein Fleisch und ist daher eine vegetarische Grillalternative.

Das Herkunftsland der Zutaten ist Zypern.

Eine 225g-Packung kostet 2,99 €.




### Bio-Veganbratstück aus Seitan-Medaillons

Die Medaillons bestehen aus Weizeneiweiß. Ihre Struktur und Konsistenz erinnern an Fleisch. Durch die beigefügten Zutaten sollen die Medaillons würzig schmecken. Somit stellt das Produkt eine Alternative zu tierischen Produkten dar.

Alle Zutaten dieses Produktes stammen aus kontrolliert biologischem Anbau.

Eine 125g-Packung kostet 3,79 €.

## Einkaufen - Was dürfen wir überhaupt noch kaufen?

Zeit: 15 min 

Gruppe: 3 Schüler\*innen



### Frühstück

Ihr geht heute einkaufen. Für ein Frühstück sollt ihr drei Lebensmittel einkaufen. Zur Auswahl stehen euch immer zwei gleiche/ähnliche Lebensmittel:

1. Diskutiert in der Gruppe, welche Lebensmittel in eurem Warenkorb landen. Beachtet dafür Aspekte wie Umwelt, Anbau und Tierhaltung und eure eigene Meinung.
2. Begründet eure Entscheidungen mit Hilfe der **Formulierungshilfen**.
3. Bereitet euch darauf vor, euren Warenkorb der Klasse vorzustellen und ihn zu begründen!

### Formulierungshilfen

Wir haben uns für das Produkt entschieden, weil ...

---

Dieses Produkt überzeugt uns mehr, da ...

---

Wichtig bei unserer Entscheidung ist/sind uns ...

---

Gegen dieses Produkt spricht vor allem ...

---



### REWE Bio-Trink Kakao

Rewe-Bio Kakao hat einen schokoladigen Geschmack. Das Produkt stammt aus kontrollierter ökologischer Landwirtschaft (Bio-Siegel). Außerdem zeigt das Fairtrade-Siegel, dass die Standards für fairen Handel eingehalten wurden. Durch den Kauf soll ein Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kleinbauern in den Anbauländern geleistet und der Umweltschutz gefördert werden. Eine 400g-Packung kostet 2,79 €.



### Nestlé Nesquik

Das Trinkpulver von Nesquik ist die bekannteste Trinkschokolade aus Kakao. Die Kakaobohnen bezieht der Hersteller größtenteils aus der Elfenbeinküste (Afrika). Der Nestlé-Konzern hat Anfang der 2000er Jahre durch den Missbrauch von Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen auf sich aufmerksam gemacht. Danach traf Nestlé ein Abkommen, um der Kinderarbeit entgegenzuwirken, was bisher aber nur teilweise erfolgreich war. Eine 500g-Packung kostet 2,49 €.



### Supermarkt - Weihenstephan H-Milch

Die Weihenstephan Milch stammt aus konventioneller (normaler) Landwirtschaft. Sie wird schonend erwärmt. Dadurch soll der Geschmack besser erhalten bleiben und die Milch haltbar gemacht werden. Die Milch wird in eine umweltgerechte Recycling-Packung abgefüllt. Die Alpenmilch stammt ausschließlich von Bauernhöfen aus den Alpen und dem Alpenvorland. Eine 1 Liter Packung kostet 1,29 €.



### demeter - Brodowin - Vollmilch

Die Milch ist aus streng kontrollierter ökologischer Landwirtschaft (demeter-Siegel). Sie wird bereits einen Tag nach dem Abfüllen bereits in die umliegenden Regionen transportiert und verkauft. „Länger frisch“ gemachte (haltbare) Milch lehnt das Ökodorf Brodowin ab. Die Verpackung ist eine braune Glasflasche, die vor Lichteinfall schützen soll. Eine 1 Liter Glasflasche kostet 1,55€.



### Eier aus Freilandhaltung

In der Freilandhaltung sollen die Hühner an der frischen Luft auf einer bewachsenen Fläche Auslauf bekommen. Dafür erhalten die Landwirte zusätzlich Geld.

Untersuchungen haben gezeigt, dass in Freilandställen mit mehr als 10.000 Hennen nur jedes 20. Huhn den Stall überhaupt verlässt.

Bei „REWE - beste Wahl“ wird auf Gentechnik und genverändertes Futter verzichtet.

Die genaue Herkunft kann man als Verbraucher über den Zahlencode ermitteln.

Eine 6er-Packung kostet 1,49€.



### Bio-Eier vom Discounter (Aldi)

Die Bio-Eier tragen das EU-Bio-Siegel. Dieses bedeutet mehr Platz für die Hühner und Futtermittel ohne Gentechnik. **Achtung:** Was für den Discounter produziert wird, muss trotzdem für die Masse reichen. Die Herkunft lässt sich aus dem Zahlencode auf den Eiern im Internet nachverfolgen.

Eine 6er-Packung kostet 1,59 €.



### Wildblüten-Honig

Wildblüten wachsen - wie ihr Name schon sagt - ganz wild und bunt. In ihnen finden Bienen einen ganz speziellen Nektar, der auch den Geschmack des Honigs beeinflusst.

Aber der Honig, der in der Verpackung landet, ist ein Mischprodukt aus Honig, der aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern stammt.

250g Honig kosten 2,99 €.



### Bio- Waldhonig

Der Bio-Waldhonig der Bio Company stammt aus kontrolliert biologischem Anbau. Das bedeutet, dass sich die Bienenstöcke in der Nähe von ökologischen/biologischen Wildpflanzen oder Kulturen befinden müssen. Ebenso dürfen nur Naturprodukte wie Holz für die Bienenkästen benutzt werden und keine chemischen Erzeugnisse (Farbe, Lack). Der Waldhonig ist ein Mischprodukt aus EU-Ländern.

500g Waldhonig kosten 6,49€.